

DerWesten - 17.06.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/luenen/2008/6/17/news-56333127/detail.html>

## Bildungswerk schreibt Erfolgsstory (Bild: Archiv)

 Lünen, 17.06.2008, Von Malte Hinz

**Lünen. Die Studiengänge sind wegen der fehlenden Akkreditierung - wir berichten - noch nicht am Start. ...**



Das Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot des Bildungswerkes BAAS startet durch. Mehrere hundert Kursteilnehmer wurden im ersten Halbjahr verzeichnet. Im zweiten Halbjahr sind bereits an die 830 Unterrichtsstunden in der Planung. (Bild: Kürbs)

... Dagegen ist das Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot des Bildungswerkes der Lünen "Business Academy of Applied Science" (BAAS) längst eine Erfolgsgeschichte.

"Es freut uns besonders, dass sich schon nach so kurzer Zeit Stammkunden herausbilden."

Diplom-Kaufmann Joachim Jürgens, Leiter des Bildungswerkes der "Business Academy of Applied Science" (BAAS) Mehrere hundert Teilnehmer aus Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen haben an Kursen und Seminaren im gerade zuende gehenden

ersten Halbjahr teilgenommen. Für das zweite sind bereits Angebote mit immerhin 830 Unterrichtsstunden in der Planung. Bildungswerk-Leiter Joachim Jürgens liegt mit den Arbeiten am Programm "in den letzten Zügen". Die BAAS ist übrigens erst seit dem 1. Januar dieses Jahres "Player" auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung. Und ist gleich durchgestartet - Jürgens: "Uns freut natürlich besonders, dass einerseits immer wieder neue Leute zu uns kommen, und sich andererseits schon nach so kurzer Zeit Stammkunden herausbilden." Er sei jedenfalls "sehr zufrieden" mit der Resonanz auf das BAAS-Angebot.

Die Zielsetzung des Weiterbildungs- und Qualifizierungszweigs der Lünen BAAS entspricht der der geplanten Master- und Bachelor-Studiengänge, die bekanntlich im Moment noch nicht so richtig in die Gänge kommen. Danach soll die Akademie für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von "Laien, Bürgern und Berufsfachleuten", so heißt es auf der BAAS-eigenen Homepage ([www.baas-luenen.de](http://www.baas-luenen.de)), Qualifizierungsangebote machen, "die bestehende Barrieren zwischen medizinischen, pflegerischen, ökonomischen und technischen Berufsbildern und Sektoren weitgehend beseitigt".

Kooperationspartner sichern Praxisbezug

Dazu wurde aus verschiedenen Kooperationspartnern ein regionales Netzwerk, das mit seinen Angeboten insbesondere den Raum Kreis Unna, Dortmund und Hamm im Auge hat. Zu diesen Partnern zählen unter anderen ad-pitch (Lünen), ARGE Kreis Unna (Unna), F & P GmbH (Lünen), Fünf Wände Wohnkonzepte GmbH (Hamm), gaus (Dortmund), Gesellschaft für Bildung und Beruf e.V. (Dortmund), G & J Dienstleistungen GmbH (Dortmund), Rechtsanwalt Hartmann Aktiengesellschaft (Lünen), IHK zu Dortmund (Dortmund), Interuniversitäres Kolleg für Gesundheit und Entwicklung (Graz), Institut für Arbeit und Technik (Gelsenkirchen), Gemeinnütziges Institut für Nachhaltige Gesundheitswissenschaften e.V. (Dersum, Lünen, Wallenhorst und Werne), Julius Ewald Schmidt Grundstücksgesellschaft (Dortmund), kon.m GmbH (Lünen), Krankenhaus Lünen-Brambauer GmbH (Lünen), Kreis Unna (Unna), Luedeking Consulting (Lünen), Luttermann (Essen), Öko-Zentrum NRW (Hamm), Pflegebüro Bahrenberg GmbH (Lünen), Projektgesellschaft für Zukunfts- und Potenzialentwicklung mbH (Lünen), Sanitätshaus Kraft GmbH (Dortmund), Tunstall GmbH (Telgte), Universitätsklinikum Essen (Essen).

Sie sind letztlich auch so etwas wie ein Regulativ für die Weiterbildungsangebote von BAAS - Joachim Jürgens: "Es gibt schließlich auch im Gesundheitsbereich schon mal das eine oder andere Modethema. Da ist es schon wichtig, dass uns Praktiker sagen, dass wir dieses Thema nicht anbieten sollten, weil es in der Praxis keinerlei Relevanz hat und deshalb auch nicht nach-

"Schlagzahl" wird deutlich erhöht

gefragt wird."

Joachim Jürgens hält das BAAS-Bildungswerk gegenwärtig zusammen mit einer Verwaltungskraft, einer Aushilfe und etwa zehn freiberuflichen Dozenten in Schwung. Und die Schlagzahl will er noch deutlich erhöhen. Denn wenn sich künftig nicht nur das reine Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot, sondern auch der notwendige hauptamtliche Apparat wirtschaftlich tragen soll, dann muss das Seminar- und Kursangebot noch deutlich ausgebaut werden. Jürgens: "Wir arbeiten daran. Demnächst kommen beispielsweise Angebote zum Thema Marketing sowie betriebswirtschaftliche Elemente hinzu." Auch werde an ersten Zertifikatslösungen gearbeitet, die später in den Bachelor-Studiengängen angekannt werden sollen.

Gegenwärtig konzentriert sich das BAAS-Bildungswerk auf Fachtagungen beispielsweise über künstliche enterale Ernährung, auf Management-Themen wie den Aufbau eines Controllings für ambulante Pflegedienste und Verkaufstraining. Es geht aber auch um Kundenorientierung ("Pflege-Knigge"), um rechtliche Fragen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, um Aquafitness für Frauen und Hatha Yoga im Zusammenhang mit dem Oberthema Prävention, um die Pflege demenzkranker Menschen und vieles andere mehr. Und dennoch: Trotz der Erfolgsstory des ersten Halbjahres "sind wir noch mitten in der Startphase", erinnert Joachim Jürgens. Deshalb gebe es mit Blick auf die Entwicklungsmöglichkeiten des Bildungswerkes "reichlich Luft nach oben".